

# Energiesparen bei Lift und Beschneigung kommt an

Die Pfrontner Liste diskutiert bei ihrer Generalversammlung ausgiebig die im Gemeinderat beschlossene Maßnahmen.

**Pfronten** Die kürzlich beschlossenen kommunalen Energiesparmaßnahmen haben einen breiten Raum bei der Generalversammlung der Pfrontner Liste eingenommen. Stellvertretender Vorsitzender und Gemeinderat Martin Haff machte dabei noch mal deutlich, dass im bevorstehenden Winter laut Gemeinderatsbeschluss im Skizentrum auf die technische Beschneigung am Standardlift komplett verzichtet wird. Lediglich am Familien- und Scheiberlift soll eine Beschneigung erfolgen, um einen Betrieb ab Beginn der Weihnachtsferien bis Ende der Faschingsferien zu ermöglichen. Die Beschneigung dürfe dabei ausschließlich bei wettertechnisch effizienten Bedingungen nach festgelegter Priorisierung erfolgen. Dies stellt nur

eine von zahlreichen Sparmaßnahmen in gemeindlichen Einrichtungen dar. Rita Kiechle meinte, sie erkenne endlich ein breites Umdenken in der Gesellschaft. So sei auch die Kommune verpflichtet, ihren Beitrag zu leisten.

Auch die Zukunft des Alpenbads und die Bürgerbeteiligung dazu wurden diskutiert. Gemeinderäte berichteten von ihrer Exkursion nach Lindenberg, wo ein kommunales Hallenbad entsteht.

Verein und Fraktion der Pfrontner Liste hätten durch gelockerte Maßnahmen wieder Fahrt aufgenommen, sagte Vorsitzender Christian März in seinem Rückblick. Endlich waren anstelle von Rundschreiben und Online-Meetings wieder Präsenzveranstaltungen möglich. So war beim Wies-

hoibe an der Manze und im Achtal auch wieder ein reger Austausch möglich. Auch die Teilnahme an der Müllsammelaktion „Allgäuer CleanUp Day“ und beim „Stadtradeln“ mit Radtour rund um Pfronten mit seinem aktuellen kommunalpolitische Geschehen fanden großen Anklang. Darüber hinaus setzte man sich detailliert mit dem geplanten Busbahnhof bei einer Besichtigung vor Ort auseinander. Auch die Besichtigungen der Villa Goldonkel und der Fachklinik Allgäu stießen auf reges Interesse.

Gelobt wurde die Online-Präsenz der Pfrontner Liste mit eigener Homepage sowie bei Facebook und Instagram. So werden nicht nur die Vereinsmitglieder regelmäßig über das kommunalpolitische Geschehen informiert.